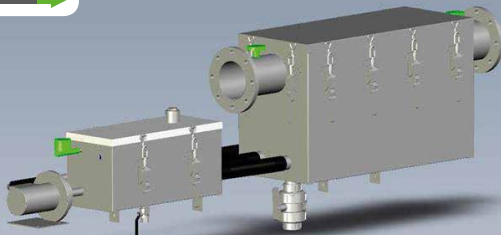


Vorteile im Detail:

- 1 Cent pro kWh Bonus nach EEG 2009
- NOx: 302 mg/m³ (Grenzwert: 500 mg/m³)
gemessen von der DEKRA an einer 80kW-Anlage
- Formaldehyd: 19 mg/m³ (Grenzwert: 40 mg/m³)
gemessen von der DEKRA an einer 80kW-Anlage
- Rußpartikel werden ohne Nachverbrennung absorbiert
- Formaldehyd wird in fermentierbares Aminoplast umgewandelt
- Stickstoff-, Kohlenstoff- und Schwefeloxide werden weitgehend gebunden
- Einsetzbar als Schalldämpfer.

fabre



Kostenloses Info-Telefon
Tel. 07151 - 95 93 025



Ein Unternehmen der merath-Gruppe

wingi GmbH

Flurstraße 11
71334 Waiblingen
-Deutschland-

Tel.: 07151 - 95 93 025
Fax: 07151 - 95 93 06
info@fabre.info

www.fabre.info

Nächste Stufe der **Evolution**
für **Abgasreinigung** bei
Biogasanlagen

(Reduktion von NOx und Formaldehyd)



Gut für die **UMWELT**

Gut für Ihr **KONTO**

Verschenken Sie nichts:



1 Cent pro kWh

*

*Wenn Ihre Anlage nach dem EEG 2009 genehmigt wurde.

Die Lösung: Die AW-Abgaswäsche

Einfache Installation

Geringer Betriebsaufwand

Einfache Wartung

Fakten

- Sollten Sie eine Biogasanlage nach dem EEG 2009 betreiben, so greift hier der Emissionsminderungsbonus von 1 Cent/kW.
- Auch für Anlagen nach dem EEG 2012 und folgende Jahre bietet unsere **fabre** Abgasreinigung die Möglichkeit, den Geldbeutel zu schonen:
- Keine Kosten für zusätzliche Kat`s
- Keine Kosten für zusätzliche Aktivfilterkohleanlagen und deren Entsorgung als Sondermüll
- Unsere **fabre** Abgasreinigung übernimmt auch die Funktion als vollwertiger Schalldämpfer – das spart Investitionskosten.
- Nach Bundesimmissionsschutzgesetz genehmigte Biogas-BhkW müssen Grenzwerte für verschiedene Schadstoffe im Abgas einhalten. Im EEG 2009 gab es dafür mit dem Emissionsminderung-Bonus sogar einen besonderen Anreiz. Unter anderem dürfen nicht mehr als 40 Milligramm Formaldehyd in einem Kubikmeter Abgas enthalten sein. Dafür ist in der Regel eine zusätzliche Abgasreinigung nötig.
- Untersuchungen der Landesanstalt für Agrartechnik und Bioenergie an der Universität Hohenheim bestätigten, daß das Fluid aus der Abgasreinigung in den Fermenter zurückgeführt werden kann. Das Gaspotential beträgt etwa ein Liter je Liter Fluid. Unabhängig davon entspricht das Fluid abwasserrechtlich leicht verschmutztem Abwasser und kann deshalb auch in das Abwassersystem eingeleitet werden.
- Die laufenden Kosten für Chemikalien, Wartung und gegebenenfalls Austausch von Dichtungen gibt der Hersteller mit 0,3 Cent je Kilowattstunde an.

Wenig Aufwand:

- Bei der chemischen „fabre“-Abgasreinigung fallen keine Problemstoffe an, also entstehen keine Kosten für besondere Entsorgung.
- Aus dem bei der chemischen **fabre**-Abgasreinigung entstehenden Fluid wird im Fermenter wieder Methan gewonnen.
- Die Spuren von Chrom und Eisen im Fluid sind sehr gering.
- Schwefeloxide werden in Form von Ammoniumsulfat gebunden.
- Aus 1 Liter Restflüssigkeit wird ca. 1 Liter Biogas gewonnen.
- Wartung des Abgasreinigers zeitgleich zur Motorwartung.

Nachhaltig und wertorientiert für Umwelt und Zukunft:

- Deutlich verbesserte Abgasqualität, keine Belastung durch Rußpartikel und Feinstaub.
- Die Geruchsbelästigung durch Abgase wird enorm vermindert.
- Keine gesundheitlichen Risiken für Betreiber und Bewohner.
- Geringere Lärmbelastung durch Schalldämmung.
- **Die relevanten staatlichen Grenzwerte nach dem BimschG werden deutlich unterschritten.**
- **Dauerhaft im Einsatz und unangekündigte, behördliche Kontrollen lt. EEG 2012 sind jederzeit möglich, da die Werte ständig eingehalten werden.**